

WIRTSCHAFT

St.Gallische Gewerbezeitung



**5417 neue Berufsleute im
Kanton St.Gallen**

**Junge Berufsleute feiern ihren
Lehrabschluss**

**Meteomatics GmbH gewinnt
STARTFELD Diamant 2015**

**«Responsive Webdesign»
für Smartphones und Tablets**



Elektrotechnik aus einer Hand

Huber+Monsch
Starkstrom | Automation | Telematik | Informatik

St.Gallen | Gossau | Rorschach
www.hubermensch.ch
Tel 071 274 88 77



BAUMGARTNER

Kaffee-Rösterei

Baumgartner & Co. AG, 9004 St.Gallen
Spezialgeschäft für Kaffee und Tee
Postfach, Multergasse 6
Telefon (071) 223 10 35
kontakt@baumgartnerkaffee.ch

SAFECOM

Funkfernsteuerungen

**Ihr Partner in der
Ostschweiz**

Service, Reparaturen und Neuverkauf
www.safecom.ch | Tel 071 841 86 00



www.stutzag.ch

**Ob Sie bauen oder
renovieren - auf uns ist Verlass**



Massstab im Verteilerverkehr.

Der Atego.

altherr nessler

Altherr Nutzfahrzeuge AG
CH-9650 Nesslau
www.altherr.ch · info@altherr.ch



Trucks & Vans

altherr schaan

Altherr AG
FL-9494 Schaan
www.altherrag.li · info@altherrag.li

Inhalt

Lehrabschlussprüfungen Sommer 2015:
5417 neue Berufsleute im Kanton St.Gallen **Seite 5**

Lehrabschlussfeier der Autoberufe
in Buchs **Seite 6**

Gärtner LAP-Feier
JardinSuisse Ostschweiz **Seite 6**

Lehrabschlussfeier der Elektroberufe
in St.Gallen **Seite 8**

LAP-Feier der Elektroberufe in Wattwil **Seite 9**

Abschlussfeier der Lastwagenführer **Seite 11**

SWICA: Gewinnen Sie für Ihre
gesunde Idee 10'000 Franken **Seite 13**

Meteomatics GmbH gewinnt
STARTFELD Diamant 2015 **Seite 14**

«Responsive Webdesign» ist kein Luxus
sondern Pflicht **Seite 17**

SIU: «Fit für die Übernahme eines KMU?» **Seite 19**

WTT Young Leader Award 2015
BKW-Chefin beehrt Young Leaders **Seite 19**

NEWS **Seite 21**

Titelbild

Die Lehrabschlussfeier – ein wichtiger Tag vor grosser Kulisse: Im Beisein ihrer Auszubildner, der Angehörigen, der Freunde und Freundinnen nehmen die jungen Berufsleute ihr Zertifikat entgegen. Damit haben sie eine wichtige Etappe in ihrem Leben erreicht. Ihre weiteren Aussichten sind ausgezeichnet. Der Arbeitsmarkt verlangt nach gut ausgebildeten Fachleuten. Auch für ihre Weiterbildung steht den jungen Berufsleuten ein breites Spektrum an Möglichkeiten zur Verfügung.

Kommentar

«Richtungswahl»



In genau zwei Monaten entscheiden wir, wer für die kommenden vier Jahre in Bern politisieren wird. Aber bereits jetzt wird hinter und vor den Kulissen eifrig gearbeitet, analysiert und prognostiziert.

Der Begriff «Richtungswahl» wird gegenwärtig von Journalisten, Parteien und Polit-Beobachtern arg strapaziert, um den kommenden Wahlen ein besonderes Gewicht zu verleihen. Das ist eigentlich ein völliger Unsinn, denn Wahlen waren schon seit jeher dazu da, die politische Richtung zu bestimmen.

Die Richtung, in die es künftig gehen soll, darüber gehen die Meinungen allerdings diametral auseinander. Die Linken hoffen, dass der Weg zu noch mehr Sozialstaat und noch mehr Regulierung und Bürokratie geht. Ganz rechts glaubt man, nur durch eine Abschottung der Grenzen seien unser Wohlstand und unsere nationale Identität zu bewahren. Und dazwischen tummeln sich zahlreiche Kandidatinnen und Kandidaten, die selbst noch nicht so genau wissen, welche Richtung sie einschlagen wollen. Sie versprechen fast allen etwas, um nach der Wahl vieles davon wieder zu vergessen.

Auch wir vom Gewerbe haben natürlich ganz klare Vorstellungen, in welche Richtung die Politik künftig gehen soll. Deshalb werden wir uns in den kommenden Wochen mit einer eigenen Kampagne am Wahlkampf beteiligen. Mit 11 Persönlichkeiten, die dem Gewerbe besonders nahestehen, steigen wir in den Kampf um die Nationalratssitze und auch im Ständerat setzen wir uns für eine rein bürgerliche Vertretung ein.

«Gewerbefreundlich» heisst unser Stichwort und wir sind überzeugt, dass die von uns vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten die besten Voraussetzungen für eine entsprechende Politik mitbringen. Auf verschiedenen bürgerlichen Listen kandidieren weitere Mitglieder von örtlichen Gewerbevereinen und hoffen auf Ihre Unterstützung.

In der nächsten Ausgabe der WIRTSCHAFT werden wir die Kandidatinnen und Kandidaten des St.Galler Gewerbes für den National- und Ständerat präsentieren. Mit Ihrer Unterstützung wird hoffentlich der eine oder andere Gewerbler den Sprung nach Bern schaffen.

Beste Grüsse

Felix Keller, Geschäftsführer



WERTSCHÄTZEND

Unseren Kunden legen wir den roten Teppich aus. Zuverlässig, sympathisch und ansteckend positiv kümmern wir uns um Ihr Fahrzeug, als ob es unser Eigenes wäre.

www.thomannag.com

Wir holen und bringen Ihr Fahrzeug kostenlos.



Publi-Reportage

Thomann Nutzfahrzeuge AG:

Fliegende Mechaniker

Auch im Pannenfall von Lastwagen, Omnibussen oder Transportern ist Thomann rasch mit kompetenter Hilfe vor Ort.

Ob von Schmerikon, Frauenfeld, Chur oder Arbon aus – die fliegenden Mechaniker von Thomann sind zu jeder Tages- und Nachtzeit startklar für Panneneinsätze. «Wir verstehen es als unseren Auftrag, dass unsere Kunden immer mobil bleiben und ihr Fuhrpark nie stehen bleibt», erläutert dazu CEO Luzi Thomann. Der Nutzfahrzeug-Dienstleister wird denn auch für seine Flexibilität geschätzt: «Wir sind buchstäblich ein 24h/365 Tage Betrieb und sind so

organisiert, dass wir den Kunden längere Öffnungszeiten offerieren können, als es üblich ist», sagt Serviceleiter Marcel Brotzer.

Geschulte Pikettmechaniker auf Achse

Die Servicefahrzeuge der Pikettmechaniker sind speziell für Einsätze ausserhalb der Werkstatt eingerichtet. Im Bedarfsfall sind auch die Ersatzteillager stets «in Griffnähe», inklusive Ersatzteilen für die gängigsten Hebebühnen und einem grossen Sortiment an BPW-Anhängerteilen. Für die Arbeiten der fliegenden Mechaniker werden den Kunden übrigens keinerlei Aufpreise verrechnet.



Für die Behebung technischer Pannen sind vier Thomann-Servicefahrzeuge unterwegs.

Sie fahren, wir kümmern
uns um den Rest.



Lehrabschlussprüfungen Sommer 2015

5417 neue Berufsleute im Kanton St.Gallen

Zum 130. Mal wurden unter der Verantwortung des Kantonalen Gewerbeverbandes St.Gallen die Lehrabschlussprüfungen durchgeführt. Geprüft wurden über 7450 Kandidatinnen und Kandidaten in rund 310 verschiedenen Berufen und Fachrichtungen. Davon hatten 5887 ihren Lehrbetrieb im Kanton St.Gallen.

Markus Sieger
Prüfungsleiter

43 Kandidatinnen und Kandidaten konnten infolge Unfall oder Krankheit ihre Prüfung noch nicht ablegen. Im Beruf Landwirtin EFZ/Landwirt EFZ haben 80 Kandidatinnen und Kandidaten ihr Können bereits in den vorgezogenen Prüfungsteilen «Tierhaltung» und «Mechanisierung» unter Beweis gestellt. Von den 5764 verbleibenden St.Galler Lernenden haben 5417 (93,98%) die Prüfung mit Erfolg abgelegt.

Dadurch, dass in immer mehr Berufen die Möglichkeit besteht, eine individuelle Prüfungsarbeit (IPA) abzulegen, beginnen die Abschlussprüfungen bereits zu Jahresbeginn. Die IPA ermöglicht den Kandidaten eine auf ihr Tätigkeitsgebiet bezogene

Prüfung im eigenen Betrieb, in einem gewohnten Umfeld, zu absolvieren. Selbstverständlich führt der Kandidat diese Prüfung selbständig und ohne Mithilfe von Mitarbeitern aus dem Lehrbetrieb durch. Für das Gros der Prüfungskandidatinnen und -kandidaten begannen die Lehrabschlussprüfungen des Sommers 2015 aber erst anfangs Mai und endeten in der zweiten Hälfte des Monats Juni. Damit blieb für die Geschäftsstelle nur knapp genügend Zeit, die Noten zusammenzutragen und die Fähigkeitszeugnisse und Notenausweise auszustellen.

Über 3000 Expertinnen und Experten im Einsatz

Die Chefexpertinnen und Chefexperten haben über 7450 Lernende zu den diesjährigen Lehrabschlussprüfungen angeboten. 5887 Kandidatinnen und Kandidaten stammen aus den Lehrbetrieben des Kantons St.Gallen. Die restlichen Prüfungsabsolventinnen und -absolventen verteilen sich auf Betriebe aus 21 Kantonen und dem Fürstentum Liechtenstein. Zusätzlich wurden in dieser Periode noch 815 Teilprüfungen in 19 verschiedenen Berufen organisiert und durchgeführt. Von den 815 geprüften Kandidatinnen und Kandidaten haben 172 gemäss jeweiliger Verordnung über die berufliche Grundbildung keine Erfolgsdefinition und von den restlichen 643 Kandidatinnen und Kandidaten haben 617 oder 95,96 % die Teilprüfung bestanden.

Während der gesamten Prüfungszeit stehen jedes Jahr über 3000 Expertinnen und Experten im Einsatz. Diese Damen und Herren beurteilen die Kandidaten jeweils gemäss den im Beruf vorgegebenen Vorschriften und erstellen ein Protokoll, welches für eine lückenlose Nachvollziehbarkeit der Note dient. Diese Experten stehen unter der Führung der jeweiligen im Beruf gewählten Chefexpertinnen und Chefexperten. Dank der hervorragenden Zusammenarbeit aller Beteiligten – Berufsbildungsämter, Berufs-

fachschulen, Chefexpertinnen und Chefexperten, Expertinnen und Experten – und der pünktlichen Ablieferungen der Unterlagen konnten wir die Noten wieder speditiv verarbeiten und pünktlich vor allem vor den Sommerferien und dem Beginn der Rekrutenschulen weitergeben.

Übrigens:

In 38 verschiedenen Berufen war nur eine Prüfungskandidatin oder ein -kandidat mit Lehrbetrieb im Kanton St.Gallen zu prüfen. Kleinere Berufsgruppen werden jeweils zentral in einem Kanton geprüft. Ausschlaggebend für die Wahl des Prüfungsortes ist entweder der Schulstandort oder der Ort, in dem die überbetrieblichen Kurse durchgeführt werden.

Die fünf grössten Berufsgruppen im Kanton St.Gallen:

- Kauffrau EFZ/Kaufmann EFZ der Branche «Dienstleistung und Administration» mit 646 Prüfungsabsolventinnen und -absolventen
- Fachfrau Gesundheit EFZ/Fachmann Gesundheit EFZ mit 312 Prüfungsabsolventinnen und -absolventen
- Polymechanikerin EFZ/Polymechaniker EFZ mit 191 Prüfungsabsolventinnen und -absolventen
- Fachfrau Betreuung EFZ/Fachmann Betreuung EFZ mit 150 Prüfungsabsolventinnen und -absolventen
- Kauffrau EFZ/Kaufmann EFZ der Branche «Öffentliche Verwaltung» mit 146 Prüfungsabsolventinnen und -absolventen

Wir gratulieren zur Note 5.8

In diesem Jahr durften wir im Beruf Lebensmitteltechnologin/Lebensmitteltechnologe ein Ergebnis mit der Gesamtnote 5.8 eröffnen. Herzliche Gratulation zu dieser hervorragenden Leistung und ebenso herzliche Gratulation allen 5417 Kandidatinnen und Kandidaten sowie dessen Ausbildungsbetrieben, die das Qualifikationsverfahren mit Erfolg abgelegt haben.



Lehrabschlussfeier der Autoberufe in Buchs

Ein wichtiger «Etappensieg»

Ein grosser Tag für die erfolgreichen Lernenden der Autobranche, ist mit dem Berufszertifikat doch ein erster wichtiger Etappensieg für eine erfolgreiche berufliche Karriere erzielt worden. Im Beisein ihrer Angehörigen und Lehrmeister durften Sie das begehrte Zertifikat in Empfang nehmen.

Bruno Fässler
Leiter Kommunikation

«Mit Ihrem Abschluss haben Sie bewiesen, dass Sie das Lenkrad des Lebens selbst in die Hand nehmen können», rief Peter Keller, Prorektor am bzb, den frisch zertifizierten Berufsleuten zu. Selber steuern heisse aber auch, mehr Verantwortung zu übernehmen, nicht nur im Beruf sondern auch im Leben.

Hanspeter von Rotz, Präsident AGVS, Sektion SG, AI/AR, FL gratulierte seinen neuen Berufskollegen und bestätigte ihnen, dass sie damit die Basis für ein erfolgreiches Bestehen im Arbeitsmarkt gelegt haben. «Es herrscht Fachkräftemangel – Sie SIND jetzt eine Fachkraft, packen Sie Ihre Chance!» ermutigte er die jungen Berufsleute. Die Autobranche sei aber geprägt von neuen Technologien und Entwicklungen wie selten zuvor. Dies rufe geradezu nach Dranbleiben an der Entwicklung, nach Weiterbildung, ermahnte der Präsident und wies auf das neu ausgebaute und erweiterte Ausbildungszentrum des AGVS in St.Gallen hin. Dieses

bietet ideale Voraussetzungen für die Aus- und Weiterbildung. Mit einer Vielzahl von Kursangeboten sind die Voraussetzungen zu weiteren Karriereschritten gegeben. Einen besonderen Dank widmete Hanspeter von Rotz den Lehrbetrieben und Ausbildnern: «Sie sind es, welche Lehrplätze anbieten und immer wieder neue schaffen. Das ist nicht immer einfach und schon gar nicht selbstverständlich».

Die besten Abschlüsse: Automobil-Assistent/in EBA

1. Forrer Mathias
Garage Ebnetter AG, Bühler
2. Räbsamen Michael
Garage Brunner, Jonschwil
3. Sultani Ali Reza
Häbi Scholz AG, Gossau

Automobil-Fachmann/frau Personenwagen EFZ

1. Manser Lars
Garage Cadosch AG, Weissbad
2. Casanova Florian
Spitzmeilen-Garage AG, Flums
Stäger Markus
Zeughaus-Garage AG, Appenzell
Osmani Armend
P P Autotreff AG, Wittenbach
3. Gasser Norbert
Vukovic Motorsport GmbH, St.Margrethen

Facenna Danilo
Autocenter von Rotz AG, Wil
Kahdemann Tim
RB Garager Breitenmoser GmbH, Wil
Seckin Mikail
Emil Frey AG, St.Gallen

Automobil-Mechatroniker Personenwagen EFZ

1. Eisenring Marvin
Garage Bernhard Rüegg, Ganterschwil
Gall Hannes
Garage Kuhn AG, Sargans
Manser Hansueli
Sepp Fässler AG, Appenzell
Wirth Daniel
LIGA Lindengut-Garage AG, Wil
2. Wettmer Raoul
Zeughaus-Garage AG, Appenzell
3. Fink Nicolas
Frei MobilCenter AG, Widnau
Kabashi Adrian
Garage Fritz Gilomen, Uznach
Zekaj Etrur
Neff AG Flawil Automobile, Flawil

Automobil-Mechatroniker Nutzfahrzeuge EFZ

1. Matter Joschua
LARAG AG, Wil
2. Forrer Simon
Altherr Nutzfahrzeuge AG, Nesslau
3. Scheifele Gabriel
Nater AG ServiceCenters, Staad

Gärtner LAP-Feier JardinSuisse Ostschweiz

Dreadlocks und Top-Leistungen

5,7! Diese Traumnote heimste Junggärtner Marco Egger bei der Ostschweizer Lehrabschlussfeier ein. Dafür wird er verdientermassen mit einem Stern auf dem Rorschacher «Walk of Fame» geehrt. Marco Egger war einer von über 100 glücklichen Ostschweizer Lernenden, die am 1. Juli im Würth-Haus in Rorschach ihre Diplome in Empfang nahmen.

Judith Supper
Freie Redaktorin

«Einige von ihnen haben vor zwei, die anderen vor drei Jahren die beste Entscheidung ihres Lebens getroffen!» Rolf Grunauer,

Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Rorschach-Rheintal, musste es wissen. Bei einer Umfrage hatte er junge Ler-

nende nach derjenigen Entscheidung befragt, die sie im Rückblick am meisten überzeugt. 60 Prozent hatten die Ausbildung zum Landschaftsgärtner genannt. Ob sie dies auch nach der Zeugnisvergabe noch sagen würden, war zu Beginn der Ostschweizer Lehrabschlussfeier am 1. Juli noch unklar. Das Setting des Anlasses hingegen, der von JardinSuisse Ostschweiz, JardinSuisse Grischun und dem Ostschweizer Floristenverband gemeinschaftlich organisiert worden war, hätte schöner nicht sein können. Erstmals fand die Feier im Würth-Haus in Rorschach direkt am Bodenseeufer statt.

«Das habe ich noch nie erlebt»

Dass Entscheidungen auch zu Überraschungen führen können, erlebte der Galabauer Marco Egger. Seine EFZ-Gesamtnote von 5,7 (bei den Pflanzenkenntnissen holte er eine glatte 6 – «Das habe ich noch nie erlebt», so Chefexperte Christian Roth) wird mit einem Stern auf dem Rorschacher «Walk of Fame» geehrt. Dem mit langen Dreadlocks geschmückten Mann, der als «so ruhig, dass seine mündliche Beteiligung im Unterricht fast null war, der aber trotzdem immer voll dabei gewesen ist» beschrieben wurde, schien es alsbald richtiggehend peinlich, eine Bestnote nach der anderen einzuheimsen.

Ohnehin war's der Abend der Dreadlocks und der unspektakulären Bekleidung. Bis zur Taille reichten ihr die kunstvoll arrangierten Dreadlocks, als Simona Neukomm barfuss und höchsterfreut über ihre Top-Leistung bei den Pflanzenkenntnissen (Note 5,2) auf die Bühne tänzelte. Ebenfalls Dreadlock-bewehrt war Samuel Schmidt, der mit einer Gesamtnote von 5,2 Rang 3 in der Gesamtwertung EFZ Gartenbau holte. Weniger auffallend bei der Haarpracht, dafür gleichermassen überzeugend bei den schulischen Leistungen waren Dario Tornari (Gesamtnote 5,3 EFZ Gartenbau) sowie Marco Haudenschild (Note 5) und Thomas Tobler (Note 5,2 beide EBA Gartenbau). In der Fachrichtung Zierpflanzen EFZ erzielten Simona Neukomm (Note 5,2) und Edith Amacher (Note 5) die Bestnoten.

«Bis zum heutigen Tag haben Sie bereits 100 Millionen Entscheidungen in ihren Leben getroffen», hatte Rolf Grunauer gesagt. «Aber wie geht es weiter? Wollen Sie als Entwicklungshelfer in einem Krisengebiet in Afrika arbeiten oder den Obergärtner machen? Die nächsten Entscheidungen stehen bereits an.» Den frisch diplomierten Berufsleuten war jedoch anzusehen, dass jetzt wichtigere Dinge anstanden. Sich in die kühlen Fluten des Bodensees stürzen zum Beispiel. Und richtig feiern, das natürlich auch.



Marco Egger schloss als Bester seines Jahrganges mit der Traumnote 5,7 ab.

Ecknauer-Schoch ASW

ABACUS
version internet

vi

ABACUS Business Software goes mobile

ABACUS bringt Bewegung in Ihr Business. AbaSmart, die App für das iPad, informiert Sie schneller, macht Sie und Ihre Mitarbeiter effizienter und flexibler:

- > Unterwegs Leistungen, Spesen, Stunden erfassen, Rapporte ausfüllen, Adressen und Projektdaten bearbeiten und sofort mit der Software in Ihrem Unternehmen synchronisieren
- > Überall und jederzeit Stammdaten und Standardauswertungen einsehen

www.abacus.ch

ABACUS
business software

topsoft
Meine Business Software

25./26. August 2015
in Zürich

Lehrabschlussfeier der Elektroberufe in St.Gallen

Ein grosser Tag für die frisch zertifizierten Berufsleute, für ihre Ausbilder, aber auch für die Eltern, Freundinnen und Freunde. An der GBS St.Gallen durften sie kürzlich im Rahmen einer Feier ihre Zertifikate entgegennehmen.

Bruno Fässler
Leiter Kommunikation

«Sie stehen heute im Zentrum, das ist ein bedeutungsvoller Moment für Sie!» So begrüsst Lukas Reichle, Rektor der GBS St.Gallen die frisch zertifizierten Absolventen. Aus Jugendlichen seien selbständige, verantwortungsbewusste Berufsleute geworden, führte er weiter aus. Einen grossen Dank widmete er auch den Lehrbetrieben, die den Jugendlichen mit Ihren Lehrstellen eine Perspektive geben.

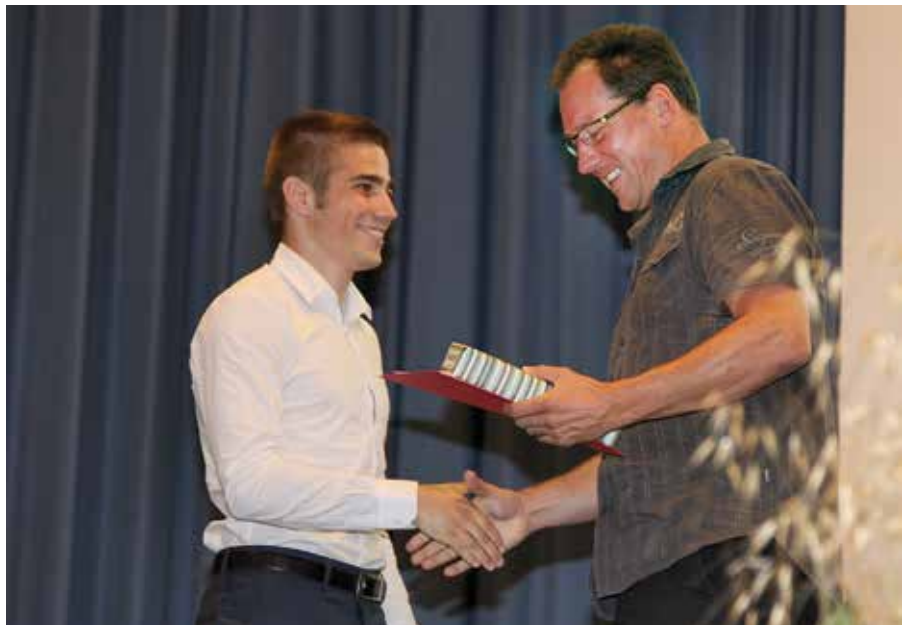
Stephan Herzig, Präsident des Verbandes der Elektro-Installationsfirmen St.Gallen und Appenzell VESA, freute sich einerseits über den Zuwachs an gut ausgebildeten jungen Berufsleuten, andererseits beklagte er eine überdurchschnittliche Durchfallquote. Von den insgesamt 236 Teilnehmenden am Qualifikationsverfahren haben 41 die Prüfung nicht bestanden. Da sei dringender Handlungsbedarf vorhanden, betont der Präsident, und zwar bei den Schulen wie auch bei den Ausbildungsbetrieben.

Für die insgesamt aber ausgezeichnete Arbeit der Ausbildungsbetriebe zeugen zwei junge Berufsleute aus der Region. Severin Holderegger aus Bernhardzell belegte an der EuroSkills 2014 in Lille bei den Elektroinstallateuren den ersten Platz. Fabian Ulmann aus Oberegg siegte an den SwissSkills 2014 in Bern und darf die Schweiz diesen Sommer an den WorldSkills in Sao Paulo vertreten.

Die besten Abschlüsse 2015

Elektroinstallateur EFZ GBS St.Gallen

- Scherrer Jan
ETAVIS Grossenbacher AG, St.Gallen
- Kraft Nicolas
ETAVIS Grossenbacher AG, Uzwil



- Schirmer Johannes
Alpiq InTec Ost AG, St.Gallen
- Signer Fabio
Wäger & Co. AG, Waldkirch
- Frahmman Noah
Alpiq InTec Ost AG, St.Gallen
- Tanner Lucas
Schmid AG, St.Gallen
- Simon Yves
ETAVIS Grossenbacher AG, St.Gallen
- Haltner Pascal
Elektrizitätswerk, Sennwald
- Wick Remo
Karl Eigenmann AG, Gossau

Montage-Elektriker EFZ GBS St.Gallen

- Büchel Luca
Kolb Elektro AG, Oberriet

Elektroplaner EFZ GBS St.Gallen

- Sommer Andy
Dobler AG, Oberuzwil
- Braun Marcel
Baumann Electro AG, St.Gallen
- Büchel Philipp
Elektrobüro AG, Altstätten



- Ciardo Livio
Amstein + Walther St.Gallen AG, St.Gallen

Telematiker EFZ

- Farner Andrin Ellenbroek
Hugentobler AG, Frauenfeld
- Knaus Fabio
ETAVIS Grossenbacher AG, St.Gallen

LAP-Feier der Elektroberufe in Wattwil

Wo Kontakt ist, ist auch Spannung

Am BWZ Toggenburg feierten 41 Elektroinstallateure und 21 Montageelektriker ihren erfolgreichen Lehrabschluss. Zum ersten Mal wurden Bildungsgutscheine für einen Solarteuer-Lehrgang verlost.

Matthias Unsel

«Bildung kommt nicht vom Lesen, sondern vom Nachdenken über das Gelesene.» Mit diesen Worten begrüßte René Kistler die anwesenden Lehrabgänger, ihre Angehörigen und weitere Gäste. Er wies darauf hin, dass mit dem Abschluss des Qualifikationsverfahrens nicht bewiesen ist, dass alles verstanden wurde. Vielmehr müssen sich die jungen Berufsleute nun bewähren, sei dies im Beruf oder mit dem Gelernten aus der Allgemeinbildung, im Privatleben. Er wünschte ihnen weiterhin Lust am Lernen und dass sie ihren Bildungshorizont erweitern.

Als Hausherr hiess Fredy Huber die Anwesenden willkommen und gratulierte zum erfolgreichen Abschluss. Er betonte, dass mit dem Lehrabschluss ein gutes Fundament gelegt wurde und es in den Händen der Absolventen liegt, was sie daraus machen. Wo Kontakt ist, ist auch Spannung und Fredy Huber wünschte den Lehrabgängern gute Kontakte.

Als Höhepunkt wurden die Fähigkeitszeugnisse verteilt. Dabei gab es verschiedene Auszeichnungen. Matthias Thoma aus Gommiswald (Karl Egli AG, Gommiswald) durfte mit der Note 5.4 Geschenke vom Verband, dem BWZT und als Bester in der Allgemeinbildung entgegen nehmen. Mit der Note 5.3 wurden Adrian Frei, Gossau (A. Lehmann Elektro AG, Gossau), Manuel Möhl, Buttikon (Elektro Möhl AG, Wagen) und Fabio Raymann, Rieden (Kessler & Arnold AG, Ernetschwil) ebenfalls reich beschenkt. Vom BWZT ausgezeichnet wurden

auch alle Lernenden mit Note 5.0 und höher. Note 5.1 erreichten David Fischbacher, Goldingen (Kalberer Elektro AG, Uznach) und Aramis Salzmann, Hosenruck (Zwick Elektro AG, Rosstrüti). Note 5 erreichten Chris Bucher, Wilen b. Wil (Zwick Elektro AG, Rosstrüti), Andreas Hautle, Flawil (Bossart + Kuhn AG, Flawil), Martin Peter, Wädenswil (Login Berufsbildung AG, Zürich), Kerim Lengwiler, Degersheim (ETAVIS Grossenbacher AG, Flawil) und Kostas Sutter, Urnäsch (Alpiq InTec Ost AG, St. Gallen).

Zum Schluss wurden unter den Lehrabgängern Bildungsgutscheine für einen Solarteuer-Lehrgang verlost. Die Ausbildung ist ein praxisnaher Lehrgang im Bereich der erneuerbaren Energien. Solarteure sind auf dem Arbeitsmarkt bei Firmen, welche im Bereich der erneuerbaren Energien arbeiten, sehr gesucht. Den Bildungsgutschein im Wert von CHF 3000 ging an Pascal Rüegg, Tägerschen (Elektro Peter, Wil). 12 weitere Absolventen durften einen Gutschein im Wert von CHF 1000 in Empfang nehmen.



Die besten Abschlüsse: v.l. stehend Andreas Hautle, Flawil (Bossart + Kuhn AG, Flawil) mit der Note 5.0; Chris Bucher, Wilen b. Wil (Zwick Elektro AG, Rosstrüti) mit 5.0; Aramis Salzmann, Hosenruck (Zwick Elektro AG, Rosstrüti) mit 5.1; David Fischbacher Goldingen (Kalberer Elektro AG, Uznach) mit 5.1; Manuel Möhl, Buttikon (Elektro Möhl AG Wagen) mit 5.3; Kerim Lengwiler, Degersheim (Etavis Grossenbacher AG, Flawil) mit 5.0; v.l. kniend Martin Peter, Wädenswil (login Berufsbildung AG, Zürich) mit 5.0; Matthias Thoma, Gommiswald (Karl Egli AG, Gommiswald) mit der Bestnote 5.4; Fabio Raymann, Rieden (Kessler & Arnold AG, Ernetschwil) mit 5.3; Adrian Frei, Gossau (A. Lehmann Elektro AG, Gossau) mit 5.3 und Kostas Sutter, Urnäsch (Alpiq InTec Ost AG, St. Gallen) mit 5.0.



Abschlussfeier der Lastwagenführer

«Ohne Sie steht alles still»

Die ostschweizer Transportbranche erhält Nachwuchs: 24 frischgebackene Lastwagenführer setzen sich nach ihrer dreijährigen Lehrzeit als Berufsleute mit vielen Kompetenzen ans Steuer.

Martin Sinzig
Text und Foto

Die Vertreter der Berufsschule und der Transportbranche drückten im Juli an der Lehrabschlussfeier im Hof zu Wil vor allem eines aus: Wertschätzung und Anerkennung. Als Präsident der ASTAG Sektion Ostschweiz und Fürstentum Liechtenstein rief Martin Lörtscher alle Anwesenden dazu auf, die jungen Berufsleute hochleben zu lassen. Sie erhielten stehenden Applaus.

«Sie versorgen das Land»

«Mit dem Abschluss der Berufslehre haben Sie den Grundstein für Ihre berufliche Laufbahn gelegt», sagte Lörtscher. «Sie dürfen nun ein bisschen durchatmen, länger zurücklehnen empfiehlt sich jedoch nicht.» Es warteten weitere Etappenziele. Laufend neue Gesetze, Fahrzeugtechnische Entwicklungen oder Weiterbildungen, zum Beispiel zum Disponenten oder Betriebsleiter, warteten im künftigen Berufsleben.

Die jungen Berufsleute hätten eine äusserst spannende und im wahrsten Sinne des Wortes bewegte Branche gewählt, versicherte der Präsident der ASTAG-Sektion. «Sie bilden das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft und versorgen das ganze Land mit Gütern des täglichen Bedarfs». Dass ohne Lastwagen und Chauffeure alles stillstehe, sei leider nicht allen Leuten bewusst, und darum forderte Lörtscher den Nachwuchs dazu auf, seinen Beitrag zum Image der Branche zu leisten.

«Sie haben Talent»

Vorausschauend planen, das Verhalten des Gegenübers einschätzen, sich Zeit für wichtige Züge nehmen: In vieler Hinsicht sei der Beruf des Lastwagenführers mit dem Schachspiel zu vergleichen, skizzierte Marco



Die vier besten Lastwagenführer (von links): Roman Stolz, Michael Büsser, Amadeo Winter und Emmanuel Stillhart.

Frauchiger, Rektor des Berufs- und Weiterbildungszentrums Wil-Uzwil (BZWU). Der Beruf des Lastwagenführers erfordere viele Kompetenzen, und diese hätten die 24 Absolventinnen und Absolventen erlangt.

Das Erkennen von Kundenbedürfnissen, Motivation und Passion, aber auch Talent gehörten dazu. Dass sie darüber verfügten, hätten die frischgebackenen Chauffeure bewiesen. Jeder Zug habe Konsequenzen, zog Frauchiger den Vergleich zum Schachspiel weiter. «Tragen Sie diese. Sie haben das Rüstzeug, um gute Berufsleute zu sein».

Vier mit Auszeichnung

Dem Fachkundelehrer Markus Gubelmann, dem neuen Chefexperten Magnus Popp und Vertretern der Routiers Suisses war es anschliessend vorbehalten, den neuen Lastwagenführern die Notenausweise zu überreichen. Vier der 24 Absolventen erreichten die Note 5,0 oder höher. Es sind dies Roman Stolz, 5,0, Grob Kies AG, Emmanuel Stillhart, 5,1, Hohenstein AG, Amadeo Winter, 5,1, Camion-Transport AG, und Michael Büsser, 5,3, Genossenschaft Migros Ostschweiz.

Weitere Absolventen in alphabetischer Reihenfolge:

Mike Arm, Sieber Transport AG, Manuel Bischof, Hohenstein AG, Alain Chenaux, Fritz Inglin AG, Robin Egger, Hasler Transport AG, Fabian Epper, Lang Energie AG, Sandro Esposito, Sieber Transport AG, Angela Eschmann, Camion-Transport AG, Christian Glatschnig, Feldmann Pneukran + Transport AG, Matthias Gugg, Genossenschaft Migros, Martin Hermann, Artikel 32, Bryan Hirtz, Coop, Branislav Milovancevic, Camion-Transport AG, Manuel Mayer, r + n Transporte, Marco Näf, Emil Egger AG, Kevin Pennetti, Hasler Transport AG, Reto Schläpfer, Hugelschofer Transport AG, Jasmin Schmitter, Emil Egger AG, Mischa Trapletti, Emil Egger AG, Manuel Weber, Wespe Transport AG.



Der neue Caddy Maxi. Mit der höchsten Zuladung seiner Klasse.

Der neue Caddy Maxi bietet einfach mehr. Mit einer Laderaumlänge von bis zu 3 m und einer Zuladung von über einer Tonne können Sie jetzt pro Tour mehr Ladung transportieren und sparen dadurch Zeit. Ganz gleich, wie sperrig die Fracht ist – dank seiner breiten Schiebetür können Sie den neuen Caddy Maxi ganz bequem be- und entladen. Erleben Sie ein echtes Raumwunder bei der Arbeit. **Der neue Caddy Maxi. Die beste Investition bereits ab Fr. 19'000.-*.**

*Angebot für Gewerbetreibende, Preis exkl. MwSt.



Nutzfahrzeuge



Garagen Neudorf-Grünegg AG

St. Gallerstrasse 93/99, 9200 Gossau SG
Tel. 071 388 57 57, www.gng.ch

OSTSCHWEIZ DRUCK

Hofstetstrasse 14 • 9300 Wittenbach • ostschweizdruck.ch



**Herausforderung
angenommen.**

Gewinnen Sie für Ihre gesunde Idee 10'000 Franken

Haben Sie eine zündende Idee oder ein spannendes Projekt zur Verbesserung der Gesundheit der Schweizer Bevölkerung? SWICA belohnt Ihren Vorschlag mit finanziellen Beiträgen.



SWICA lanciert einen neuen Wettbewerb «Deine gesunde Idee». Sie erhalten die Chance, Ihr Projekt zu realisieren. Ob eine neue Sporthalle, eine App zu Gesundheit und Fitness oder ein Trainingslager für den Nachwuchs – Ihre kreativen Ideen zu Bewegung, Ernährung oder Entspannung helfen, zu einem gesünderen Lebensstil der Bevölkerung beizutragen.

Attraktive Reise und sportliche Preise zu gewinnen

Um teilzunehmen, registrieren Sie sich auf

der Webseite deine-gesunde-idee.ch und stellen Ihr Projekt vor. Anschliessend gilt es, im Voting so viele Stimmen wie möglich zu sammeln. Die Idee mit den meisten Stimmen gewinnt den Publikumspreis in der Höhe von CHF 10'000.–. Zudem werden alle Ideen einer Fachjury vorgelegt, die besonders tolle Projekte mit individuellen Förderbeiträgen unterstützt. Aber auch kleinere Projekte werden von SWICA belohnt, denn für jede erhaltene Stimme spendet SWICA einen Franken an das jeweilige Projekt. Unter allen, die am Voting teilnehmen, verlost SWICA eine attraktive Reise sowie diverse sportliche Preise.

So nehmen Sie daran teil

deine-gesunde-idee.ch ist eine Online-Plattform, auf der Vereine, Gemeinden, Gruppen, sowie Einzelpersonen ihre Ideen rund ums Thema Gesundheit präsentieren und zur Wahl stellen können. Registrieren Sie sich auf deine-gesunde-idee.ch, beschreiben Sie Ihr Projekt oder geben Sie Ihrem Favoriten Ihre Stimme. Einsendeschluss ist der 20. November 2015.

Teilnahmebedingungen

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Teilnahmebedingungen sind ersichtlich unter: deine-gesunde-idee.ch.



SWICA Krankenversicherung AG

Regionaldirektion St. Gallen
Teufener Strasse 5
9001 St. Gallen

Telefon 071 499 64 64
Telefax 071 499 64 65

E-Mail stgallen@swica.ch

Kollektivvertrag mit SWICA

Mitglieder des Kantonalen Gewerbeverbands St. Gallen (KGV) und deren im gleichen Haushalt lebenden Familienangehörige profitieren von attraktiven Konditionen in der Spitalzusatzversicherung. Mit dem BENEVITA Bonusprogramm können Sie sich zusätzliche Prämienrabatte auf die Zusatzversicherungen sichern. In diesem Programm tragen Sie Ihre gesundheitsfördernden Aktivitäten online ein und erhalten dafür Bonuspunkte. Weitere Informationen lesen Sie unter www.swica-benevita.ch.

SWICA bietet zudem KMU die Personenversicherungen und ein attraktives Dienstleistungsangebot aus einer Hand an. Wenden Sie sich an die SWICA Krankenversicherung St. Gallen und lassen Sie sich beraten: Erwähnen Sie, dass Sie Mitglied des KGV sind.

Meteomatics GmbH gewinnt STARTFELD Diamant 2015

Die Meteomatics GmbH aus St.Gallen wurde am 23. Juni 2015 mit dem Jungunternehmerpreis der St.Galler Kantonalbank «STARTFELD Diamant» ausgezeichnet. Die Innovation, das Marktpotenzial, das Jungunternehmerteam sowie die Ostschweizer Wurzeln haben die Jury überzeugt.



Dank Drohnen auf Höhenflug: die Gewinner des STARTFELD-Diamanten 2015, die Meteomatics GmbH, St.Gallen.

Innovativ wird im Duden mit neuartig, einfallsreich und kreativ gleichgesetzt. Innovativ ist aber nicht zwingend nur das bahnbrechend Neue oder die revolutionäre Produktidee. Vielmehr ist es die Fähigkeit, etwas Bestehendes zu nehmen und sich zu fragen, wie man dies noch verbessern kann. Mit dem Preis «STARTFELD Diamant» für junge und innovative Unternehmen wird diese Fähigkeit belohnt, indem jährlich fünf Unternehmen von der St.Galler Kantonalbank mit Beratung, Schulung und einem Preisgeld von insgesamt 50'000 Franken unterstützt und gefördert werden. Der Gewinner des Wettbewerbs erhält 30'000 Franken. Der Preis wurde bereits zum vierten Mal vergeben, rund 30 Jungunternehmen haben sich beworben.

Präzise Wetterbeobachtung

Der Hauptgewinn erhielt in diesem Jahr das Startup-Unternehmen Meteomatics GmbH. Die Firma hat sogenannte Meteodrones entwickelt, womit Wetterdaten präzise erfasst und so Unwetter- und Nebelprognosen verbessert werden können. Denn durch die Drohnen gelingt es, die meteorologisch bisher nicht auswertbaren unteren Luftschichten bis 1,5 km erschliessen zu können. Gerade diese Schicht ist für die kurzfristigen Wetterprognosen interessant, da im Übergang vom Nebel zum klaren Himmel die Bestandteile von Gewitter, Hochnebel oder Eisregen liegen. So ist der «Jetzt»-Zustand des Wetters genauer erkennbar und damit eine qualitativ hohe 24-Stunden-Prognose möglich. Das Ziel des Jungunternehmens

ist der Aufbau eines Drohnen-Messnetzes, dessen Daten nicht nur Privatpersonen, sondern vor allem Interessenten aus der Wirtschaft – von Energiehandelsunternehmen über Versicherungen bis zu Flughäfen und Tourismusgebieten – zugute kommen.

Grosses Marktpotenzial

Vier Gründe haben die Jury dazu bewogen, sich für Meteomatics zu entscheiden: Die Innovation, das Marktpotenzial, das Team und die Ostschweizer Wurzeln. Innovation deshalb, da kein anderes Konkurrenzprodukt die gleiche Prognosegüte liefern kann. Meteomatics ist weltweit das erste Unternehmen, das direkte Messwerte in der Grundsicht erheben kann. Des Weiteren ist das Marktpotenzial für



Meteomatics-CEO Martin Fengler empfängt das Preisgeld von 30'000 Franken aus den Händen von Roland Ledergerber, Präsident der Geschäftsleitung

diese Wetterprognosen enorm gross, es wird in Europa auf über vier Milliarden Euro pro Jahr geschätzt. In einem ersten Schritt der Kommerzialisierung ist die Erschliessung des Schweizer Marktes vorgesehen, danach wird die Erweiterung nach Deutschland angestrebt. Zurzeit läuft eine Testphase mit sieben Geräten in der Ostschweiz – verläuft diese erfolgreich, sind dem Ausbau eigentlich keine Grenzen mehr gesetzt. Langfristig ist ein europaweites Messnetz oder der Einstieg in den US-amerikanischen Markt denkbar.

Ostschweizer Wurzeln

Der CEO und Unternehmensgründer von Meteomatics, Dr. Martin Fengler, ist Mathematiker und hat rund drei Jahre Erfahrung im Bereich der Meteorologie, er war früher bei der Meteomedia in Gais tätig. Ihm zur Seite steht ein Team mit Erfahrung im Aufbau und Betrieb von meteorologischen Messnetzen und Kompetenzen in der Entwicklung von marktführenden Prognosesystemen. Nebst IT-Experten gehören auch erfahrene Fluglehrer und Drohnenpi-

loten zum Jungunternehmerteam, welches die Jury überzeugt hat.

Und nicht zuletzt trugen auch die Ostschweizer Wurzeln des Jungunternehmens zur Entscheidung der Jury bei. Denn bei Meteomatics handelt es sich um ein Projekt, das fast ausnahmslos in der Ostschweiz entwickelt wird.

Traditionelle Bereiche revolutioniert

Neben dem Gewinner Meteomatics wurden weitere vier Finalisten des STARTFELD Diamant mit je 5000 Franken ausgezeichnet. Dazu gehören die Peakhunter aus Appenzell, die ein digitales, GPS-verifiziertes Gipfelbuch entwickelt hat, die ShoeSize.Me aus St.Gallen mit ihrer Online-Plattform, die es Schuhkäufern ermöglicht, die richtige Schuhgrösse zu empfehlen, sowie die DSE systems aus Maseltrangen, die mit Spezialfertigungen aus Beton den Baustellenbetrieb optimiert, und die PrimeComputer aus St.Gallen, die stromsparende, kompakte und lautlose Desktop-PCs produziert. Alle Finalisten haben ein Bedürfnis lokalisiert

oder einen Mangel erkannt, den sie durch ihre Idee erfolgreich behoben haben. Und genau darin steckt der Erfolg: Kundenwünsche erkennen und erfüllen ist das tägliche Brot jeder Unternehmerin und jedes Unternehmens. Zudem haben die Jungunternehmen für Alltagsfragen neue Antworten gefunden und damit traditionelle Bereiche, die teils auch bereits gesättigt sind, revolutioniert. Dank ihren Innovationen und der Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung haben sie herkömmliche Geschäftsmodelle weitergetrieben.

Neue Ausschreibung im November

Die St.Galler Kantonalbank wird auch im nächsten Jahr den Jungunternehmerpreis vergeben. Damit übernimmt sie Verantwortung für das Wohlergehen der Unternehmen und Menschen in der Region und bekennt sich deutlich zu der Innovationskraft von Ostschweizer Jungunternehmen. Die Ausschreibung für das Jahr 2016 startet im November.

www.sgkb.ch/startfeld-diamant



Karriereziel schon erreicht?

Bei uns finden Sie die passende Weiterbildung, um gut gerüstet Ihre beruflichen Ziele zu erreichen. Überzeugen Sie sich selbst davon.

www.fhsg.ch/weiterbildung

Weiterbildungszentrum FHS St.Gallen –
den eigenen Weg finden

weiterbildung@fhsg.ch | +41 71 226 12 50

Soirée
26. August 2015
fhsg.ch/infoanlass

 **FHS St.Gallen**
Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

www.fhsg.ch
FHO Fachhochschule Ostschweiz



MORE THAN TRUCKS

- ▶ Offizielle Vertretung für schwere und leichte Nutzfahrzeuge und Wohnmobile von Mercedes-Benz
- ▶ Offizielle Vertretung für Fuso Canter Nutzfahrzeuge
- ▶ Offizielle Servicevertretung für FIAT Professional

LARAG AG ST.GALLEN



WIR HALTEN SIE IN BEWEGUNG

larag.com

LARAG AG St. Gallen
Nutzfahrzeuge
Lerchentalstrasse 6
9016 St. Gallen

T 071 282 90 50
F 071 282 90 59
stgallen@larag.com





Responsive Webdesign ist kein Luxus sondern Pflicht

Mobilgeräte wie Smartphones und Tablets haben unser Verhalten im Internet verändert. Bereits über 80% der Schweizerinnen und Schweizer mit einem Smartphone nutzen dieses auch für das Surfen im Internet.

Christoph Lanter

Geschäftsführer chrisign gmbh, St.Gallen

Dieser Weg hin zur mobilen Nutzung des Internets hat in den letzten Jahren massiv zugenommen – entsprechend wirkt sich dies auch auf die Anforderungen an eine zeitgemässe Internetseite aus. Das Fachwort der Stunde lautet «responsive Design».

Geräteunabhängige Darstellung

Responsive Webseiten werden geräteunabhängig, auf den jeweils verwendeten Bildschirm optimiert, dargestellt. Ein mobiler Besucher hat andere Bedürfnisse an eine Website als ein Besucher am PC. Mobilen Besuchern geht es oft darum, möglichst schnell und einfach die Adresse oder Telefonnummer zur Kontaktaufnahme zu finden. Genau dieses Bedürfnis an die Darstellung kann mit einer responsiven Webseite auf einem Smartphone relativ einfach via Google Maps oder Call-Button realisiert werden. Ebenso erscheint der Text gleich in einer lesbaren Grösse – das manuelle Heranzoomen auf dem Handy-Display entfällt. Diese Funktionen sind in den neuen, mobil optimierten Websites des kantonalen und des städtischen Gewerbeverbandes sowie der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände seit Frühjahr 2015 bereits integriert.

Optimiert für Suchmaschinen

Neben der besseren und einfacheren Nutzung durch den Webseitenbesucher ist eine responsive Webseite auch wichtig für eine gute Auffindbarkeit bei Google. Am 21. April 2015 aktualisierte Google seinen Suchalgorithmus, so dass bei Suchanfragen auf mobilen Geräten optimierte Webseiten (responsive) in den Ergebnissen priorisiert werden. Dies bedeutet, dass alte und nicht responsive Webseiten seither bei mobilen Nutzern nicht mehr oder nur noch weit hin-

ten angezeigt werden. Heute – einige Monate später – weisen laut einer US-Studie fast die Hälfte der nicht optimierten Webseiten schlechtere Rankings bei Google auf. Aus Erfahrung wird sich die Bedeutung von mobilen Webseiten in den Suchresultaten bei Google in den nächsten Monaten verstärken. Wir gehen davon aus, dass in naher Zukunft diese Technologie auch bei Suchergebnissen auf dem PC eine Rolle spielen wird. Microsoft hat, nur wenige Tage nach Google, ein ähnliches Update für die eigene Suchmaschine Bing veröffentlicht.

Ein Update lohnt sich

Unter der Internetadresse <https://www.google.de/webmasters/tools/mobile-friendly/> stellt Google einen kostenlosen Test bereit um zu prüfen, ob Ihre Webseite schon als responsive erkannt wird. Sollte dies nicht der Fall sein, lohnt sich ein rasches Update, um den Anschluss bei den Mitbewerbern in den Google Suchresultaten nicht zu verpassen.



Google kennt für das Ranking noch über 200 weitere Kriterien wie responsive Design: Aktuelle und spannende Inhalte, eine gute technische Umsetzung der Webseite mit «sprechenden» Internetadressen, eine Fokussierung auf wenige aber gute Keywords sowie Links von qualitativ guten Webseiten helfen, Ihre Seite bei Google noch besser zu platzieren. Ihre professionelle Webagentur steht Ihnen für diese Fragen gerne unterstützend und beratend zur Seite.

chrisign
webmanagement

chrisign gmbh,
9000 St. Gallen
Telefon 071 622 67 41
Telefax 071 622 67 42

www.chrisign.ch / info@chrisign.ch



Innovation
that excites

**JETZT:
LISTEN
PREIS
SENKUNG**



NISSAN FÄHRT DIE PREISE RUNTER. STEIGEN SIE EIN!

**PLUS:
ATTRAKTIVE LAGERFAHRZEUGE**

Einzelheiten erfahren Sie direkt bei Ihrem NISSAN Händler. Angebot ist gültig bei allen an der Aktion teilnehmenden NISSAN Händlern bis zum 30.09.2015 oder bis auf Widerruf.

Volvo Truck Center Niederuzwil
Hirzenstrasse 4 • 9244 Niederuzwil
Tel.: 071 955 97 97 • Fax: 071 955 97 98

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Telefon 071 272 80 54
www.metrocomm.ch

Publi-Reportage

Schweizer Lunch-Check lanciert multifunktionale Kartenlösung.

Das bewährte Konzept der bargeldlosen Mitarbeiterverpflegung wird erweitert: Für Arbeitgeber ist die Verwaltung und vor allem Verteilung der Beiträge mit der neuen Lunch-Check Karte einfacher. Arbeitnehmende freuen sich auf schnelleres Zahlen im Restaurant und maximale Kostenübersicht.

Neu wird das Guthaben automatisch auf die Lunch-Check Karte geladen, damit entfällt das physische Verteilen der Lunch-Checks an die Mitarbeitenden. Die Beträge sind sofort verfügbar und können von den Mitarbeitenden aber auch an einer zentralen Stelle im Unternehmen nach Wunsch und Anspruch bezogen werden. Arbeitgeber erhalten eine monatliche Sammelrechnung und nehmen individuelle Anpassungen wie Daueraufträge und Personalmutationen bequem im neuen Onlineportal vor.

Zudem bietet Schweizer Lunch-Check spezielle Lösungen für Datenerfassung und -transfer.

«Das kontaktlose Bezahlen wird immer beliebter», erklärt Thomas Recher, Geschäftsführer von Schweizer Lunch-Check. Im Restaurant zahlen Arbeitnehmende mit der Lunch-Check Karte sowohl an bestehenden Terminals als auch an Geräten mit Kontaktlos-Funktion. Sie geniessen maximale Effizienz – besonders während der stark frequentierten Mittags- und Abendzeit. Den Saldo fragen sie auf der Website, per QR-Code oder per SMS ab, zudem kann die Karte bei Verlust gesperrt werden.

Für Arbeitgeber zahlt sich die Lohnnebenleistung weiterhin aus: Bis zu einem Betrag von 180 Franken pro Person und Monat sind die Verpflegungsbeiträge von sämtlichen Sozialabgaben befreit. Die neue Lunch-Check Karte ist seit August 2015 verfügbar und für bestehende Kunden kostenlos. Die bewährten Lunch-Checks aus Papier sind aber weiterhin gültig und erhältlich.

Ende 2015 wird auch die Geschenkkarte eingeführt: Diese wird mit einem beliebigen Guthaben aufgeladen und kann in rund 6000 Restaurants nach Wahl eingelöst werden. Ob Jubiläum oder Geburtstag – ein passendes Geschenk für jeden Geschmack.

Weitere Auskünfte unter:

Schweizer Lunch-Check, Thomas Recher, Geschäftsführer
 Tel. +41 44 202 02 08, info@lunch-check.ch, lunch-check.ch



SCHWEIZER LUNCH-CHECK
 DIE LECKERSTE WÄHRUNG DER SCHWEIZ.



«Fit für die Übernahme eines KMU?»

Für etwa 50'000 Schweizer Unternehmen steht in den nächsten fünf Jahren ein Generationenwechsel an. In fast der Hälfte dieser Fälle wird die Nachfolge innerhalb der Familie gelöst. Zentraler Punkt bei der Übergabe ist jedoch die Fähigkeit der Nachfolger, das Unternehmen erfolgreich in die Zukunft zu führen. Dazu Hans Peter Baumgartner, Chef des Schweizerischen Instituts für Unternehmensschulung SIU: «Die kritische Auseinandersetzung mit den betriebs-

wirtschaftlichen Kompetenzen der Nachkommen ist daher ein wichtiger Schritt. Auch wenn diese in fachlicher Hinsicht ihr Handwerk bestens beherrschen, sagt dies nichts über ihre Führungsqualitäten aus.»

Die Weiterbildung für Fachleute Unternehmensführung KMU beinhaltet alle betriebswirtschaftlich wichtigen Handlungskompetenzen. Auch auf die spezifischen Herausforderungen, die ein Fami-

lienunternehmen mit sich bringt, wird in dieser Weiterbildung eingegangen. «Der handlungsorientierte Unterricht und der branchenübergreifende Austausch in den Klassen machen diesen Lehrgang zu einer idealen Basis für künftige Unternehmer/-innen», erklärt Baumgartner.



WTT Young Leader Award 2015

BKW-Chefin beehrt Young Leaders

Wer gewinnt den WTT Young Leader Award 2015? Während die Studierenden der Fachhochschule St.Gallen die Ergebnisse ihrer Praxisprojekte noch bei ihren Kunden präsentieren, tagte der Award-Beirat und gab anschliessend bekannt: Suzanne Thoma, Chefin der BKW Gruppe, tritt im September in der Tonhalle auf.

Pascal Tschamper
Leiter Kommunikation FHS St.Gallen

Studierende im Schlusspurt

Im Rennen um den WTT Young Leader Award sind 60 Studierenden-Teams aus dem Fachbereich Wirtschaft der FHS St.Gallen. Insgesamt rund 60'000 Stunden haben sie in diese Praxisprojekte investiert, die nun schriftlich vorliegen. Derzeit präsentieren die Studierenden ihre entgeltlichen Arbeiten bei den Kunden in der ganzen Ostschweiz bis in den Raum Zürich. Sie bewerten diese mit. Eine Jury nominiert schliesslich die besten Praxisprojekte für den WTT Young Leader Award und bestimmt die Siegerinnen und Sieger. Preise gibt es in den Kategorien Marktforschung und Managementkonzeption. Der WTT Young Leader Award gilt inzwischen als Talentshow und Netzwerk-Plattform zwischen künftigen und heutigen Führungskräften in der Ostschweizer Wirtschaft.

Beirat mit neuen Mitgliedern

Der Beirat des WTT Young Leader Awards tagte diese Woche. Er besteht aus Füh-



rukungs Kräften aus Wirtschaft, Verbänden und Verwaltung. Neu kümmert sich die St.Galler Kantonalbank um den Empfang der Gäste und freut sich gemäss Peter Diethelm, Leiter Firmenkunden, insbesondere auch auf «die Unternehmer der Zukunft, die mit ihren Praxisprojektarbeiten eine Art Meisterstück abliefern.» Ebenfalls neu dabei ist die Migros Ostschweiz als Preis-sponsorin, die als grösste Arbeitgeberin der Ostschweiz damit die Leistungen der Studierenden würdigen will.



KMU UND MITARBEITENDE – INSPIRIEREN, MOTIVIEREN, BEWEGEN

Online-Anmeldung unter www.kmu-tag.ch



Brigitte Breisacher



Beat Guhl

 kmu-tag.ch



Urs Fueglistaller



Thomas König



Sascha Lobo



Heike Bruch



Kurt Aeschbacher



Marco Büchel

23/OKTOBER 2015

**SCHWEIZER KMU-TAG
ST.GALLEN**

Patronat: Schweizerischer Gewerbeverband / economiesuisse /
IHK St.Gallen-Appenzell / Kantonaler Gewerbeverband St.Gallen (KGV)

Veranstalter



alea iacta-

Hauptsponsoren

RAIFFEISEN

helvetia

ABACUS
business software

OBT

Kommunikations-
partnerin



Medienpartner

gewerbe
st.gallen

NEWS

■
KGV

Kantonsrat: Rücktritt von August Wehrli



Seit Juni 2008 vertrat der Buchser Unternehmer August Wehrli die Region Werdenberg im Kantonsrat. Auf Ende der Juni-Session hat Wehrli seinen Rücktritt bekanntgegeben. Er gehörte der SVP-Fraktion an und war auch Mitglied der Wirtschaftsgruppe des Kantonsrates. Seinen Rücktritt begründete er einerseits mit gesundheitlichen Gründen und andererseits mit dem Erreichen des Pensionsalters.

Rückzug von Paul Schlegel

Nach dem Rückzug der Nationalratskandidatur von Paul Schlegel ist auf der Unterstützungsliste des KGV ein Name weniger aufgeführt. Der Vorstand hat beschlossen, den freien Platz nicht zu besetzen und für die Wahlen vom kommenden Herbst eine 11er-Liste zu präsentieren. Durch den Rücktritt aus dem Kantonsparlament scheidet Schlegel auch aus der Wirtschaftsgruppe des Kantonsrates aus.

■
AGVS

Ein BMW 3er Touring für den Berufsnachwuchs

BMW Switzerland schenkt dem Ausbildungszentrum des Automobil Gewerbe Verbands Schweiz in St.Gallen mit Unterstützung der regionalen BMW Partner ein BMW Vorserienfahrzeug für Ausbildungs- und Schulungszwecke.



Im Ausbildungszentrum des Automobil Gewerbe Verbands Schweiz (AGVS) in St.Gallen können Nachwuchskräfte ab sofort an einem BMW 3er Touring aus der aktuellen Modellgeneration ihre technischen Fertigkeiten unter Beweis stellen und vertiefen. Das von BMW Switzerland und den regionalen BMW Partnern zur Verfügung gestellte Fahrzeug wird künftig für die praxisnahe Schulung von Auszubildenden unterschiedlicher Berufe des Automobilgewerbes eingesetzt. Bei dem Fünftürer der jüngsten Generation handelt es sich um ein Vorserienfahrzeug. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Serienentwicklung dient es nun zur Förderung der Aus- und Weiterbildung des Berufsnachwuchses im Kanton St.Gallen.

Mit der Fahrzeug-Übergabe trägt BMW Switzerland dazu bei, die überbetrieblichen Schulungen auf dem aktuellsten technischen Stand zu halten. Am Beispiel des BMW 3er Touring können sich die Auszubildenden unter anderem mit jüngsten Entwicklungen in den Bereichen Motor, Fahrwerk und Fahrzeugelektronik vertraut machen.

■
Geschäftsstelle



Jubiläum

Seit genau 10 Jahren arbeitet Manuela Eberle als Verbandssekretärin bei der Geschäftsstelle der Gewerbeverbände. In dieser Zeit ist ihr Pensum laufend erweitert worden. Zur Zeit betreut Manuela Eberle folgende Verbände als Verbandssekretärin: VESA, JardinSuisse Ostschweiz, ASTAG und KSKB. Im administrativen Bereich unterstützt sie zudem folgende Organisationen: KGV, Gewerbe Stadt St.Gallen, die Wirtschaftsgruppen des Stadtparlamentes und des Kantonsrates, sowie die städtischen und kantonalen Bau- und Wirtschaftskonferenzen. Wir wün-

schen Manuela Eberle weiterhin viel Erfolg und Befriedigung und danken ihr für ihre ausgezeichnete Arbeit und das grosses Engagement.

Prüfung bestanden

Viviane Huber hat ihre Ausbildung auf unserer Geschäftsstelle mit der erfolgreichen Prüfung abgeschlossen. Herzlichen Glückwunsch! Sie verlässt die Geschäftsstelle per Ende Juli und sucht eine neue berufliche Herausforderung.



Rückkehr

Yannik Brunner, der 2014 seine Ausbildung zum Kaufmann auf der Geschäftsstelle beendet hatte, kehrt zurück. Nach seinem Abstecher zur Armee, den er inzwischen als Leutnant beendet hat, kehrt er auf das Sekretariat der Geschäftsstelle zurück. Er wird ab Oktober Helena Koch ersetzen, die Mutterfreuden entgegenseht und für sich deshalb andere Prioritäten gesetzt hat.



■
kmu frauen

Events kmu frauen st.gallen



gewerbe st.gallen

F kmu frauen

Fr. 11. September, 18.00 Uhr

«Madeleine Mode, Event-Night»

Gemeinsam mit den kmu frauen AI / AR

Mo. 12. Oktober, ab 9.30 Uhr

«OLMA Spezial»

OLMA Messe-Areal, St.Gallen

www.kmufrauen-sg.ch

GRIP CONTROL: 4 MODI FÜR EINE OPTIMIERTE STRASSENLAGE



CRÉATIVE TECHNOLOGIE

CITROËN empfiehlt TOTAL. Die Angebote gelten für alle zwischen dem 1. und dem 31. August 2015 verkauften und immatrikulierten Fahrzeuge. Citroën Jumpy Kastenwagen verleiht 10Q 1.6 HDi 90 Mawell. Dauerleaspreis CHF 16'790.-. Die angebotenen Nutzfahrzeuge sind für die geschäftliche oder berufliche Nutzung bestimmt. Die Angebote gelten ausschliesslich für Firmenkunden gemäss Citroën-Reglement, nur bei den an der Aktion beteiligten Händlern. Preisänderungen vorbehalten. Alle Preise verstehen sich ohne MwSt. Leasingbedingungen: Leasingdauer bis zu 60 Monate. Das Angebot gilt nur in Zusammenhang mit dem Abschluss eines Servicevertrags FreeDrive. Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Leasingbedingungen unter Vorbehalt der Genehmigung durch Citroën Finance, Division der PSA Finance (Suisse) SA, Schönen.

CITROËN JUMPY ab CHF 16'790.-

BUSINESS PACKAGE 5 JAHRE ab CHF 227.-/Monat

• LEASING 2,9 % • UNTERHALT • SERVICE • GARANTIE

BIS ZU 7 M³ NUTZVOLUMEN
BIS ZU 1125 KG NUTZLAST
BIS ZU 1,75 M NUTZHOHE
BIS ZU 2,58 M NUTZLÄNGE
VERFÜGBAR ALS 4x4



facebook youtube citroen.ch

autozentrum Max Frei AG, Nutzfahrzeug Business Center, Flawilerstrasse 36, 9242 Oberuzwil

www.autozentrum.ch
Telefon 071 955 76 66

Den LEADER gibt's nun auch im Spezialformat



Immer und überall über das Ostschweizer Wirtschaftsgeschehen informiert sein.

- Aktuelle Ausgabe
- Spezialausgaben
- Magazinarchiv

LEADER
DAS UNTERNEHMERMAGAZIN

www.leaderonline.ch

metr^ocomm

Die Gratis-LEADER-App wird Ihnen offeriert von der MetroComm AG.

www.metrocomm.ch

Wichtige Daten

Verbandsanlässe

31.08.2015 OBA Gewerbelunch
02.09.2015 Gewerbe Stadt St.Gallen, Zykluslusanlass
FHS St.Gallen
21.09.2015 ASTAG Sektionshöck, Romanshorn
19.10.2015 Gewerbe Stadt St.Gallen,
Mitgliederanlass
26.10.2015 KGV Präsidentenkonferenz, Grabs
19.11.2015 KGV-Treffen mit Verbandsspitze,
St.Gallen

Versammlungen

04.11.2015 KSKB-Herbstversammlung, Abtwil

Sessoren der eidgenössischen Räte

ab 07.09.2015 Herbstsession
ab 30.11.2015 Winteression

Sessoren Kantonsrat St. Gallen

ab 14.09.2015, ab 30.11.2015

Eidg. Volksabstimmungen / Wahlen

18.10.2015 Nationalratswahlen
29.11.2015 Eidg. Abstimmungstermin

Erscheinungsdaten «WIRTSCHAFT»

Nr. 9/2015 22. September 2015
Nr. 10/2015 20. Oktober 2015
Nr. 11/2015 17. November 2015
Nr. 12/2015 15. Dezember 2015

Branchenregister

Baugeschäfte

■ Fritz Bruderer AG, St.Gallen 071 311 37 71
■ Stutz AG, St.Gallen 071 243 03 63

Elektrotechnik – Telekommunikation

■ Huber + Mönch AG, St.Gallen 071 274 88 77

Fensterbau

■ Haller Fenster AG, St.Gallen 071 277 59 57
■ Klarer Fenster, St.Gallen 071 272 10 10

Gebäudereinigung

■ Blitz Blank, St.Gallen 071 245 50 55

Kaffeerösterei

■ Baumgartner & Co. AG, St.Gallen 071 223 10 35

Kanalreinigung

■ Mökäh Kanalreinigung, St.Gallen 043 499 24 03

Nutzfahrzeuge

■ Altherr Erwin, Nesslau 071 994 12 52
■ Fehr Transport AG, St.Gallen 071 277 33 44

LARAG AG, Wil SG

■ Nater Nutzfahrzeuge AG, Gossau 071 929 32 32

■ Thomann Nutzfahrzeuge AG, Scherikon 071 388 00 40

■ Volvo Trucks (Schweiz) AG, 055 286 21 90

Niederuzwil 071 955 97 97

Pensionskasse

■ ASGA, St.Gallen 071 228 52 52

Testsysteme für Elektronik

■ SQC AG, Rorschach 071 841 86 00

Treuhand

■ Batag AG, Schönenberg an der Thur 071 664 90 80

■ BG OST, St.Gallen 071 242 00 60

■ inspecta treuhand ag, St.Gallen 071 243 56 85

■ OBT AG, St.Gallen 071 243 34 34

Webregister

Baugeschäfte

■ Fritz Bruderer AG, St.Gallen www.bruderer-bau.ch

■ Stutz AG, St.Gallen www.stutzag.ch

Elektrotechnik – Telekommunikation

■ Huber + Mönch AG, St.Gallen www.hubermensch.ch

Fensterbau

■ Haller Fenster AG, St.Gallen www.hallerfenster.ch

■ Klarer Fenster, St.Gallen www.klarer.ch

Gebäudereinigung

■ Blitz Blank, St.Gallen www.bb-blitzblank.ch

Kaffeerösterei

■ Baumgartner & Co. AG, St.Gallen www.baumgartnerkaffee.ch

Kanalreinigung

■ Mökäh Kanalreinigung, St.Gallen www.moekah.ch

Nutzfahrzeuge

■ Altherr Erwin, Nesslau www.altherr.ch

■ Fehr Transport AG, St.Gallen www.fehrtransporte.ch

■ LARAG AG, Wil SG www.larag.com

■ Nater Nutzfahrzeuge AG, Gossau www.nater.ch

■ Thomann Nutzfahrzeuge AG, Scherikon www.thomannag.com

■ Volvo Trucks (Schweiz) AG, Niederuzwil www.volvotrucks.com

Pensionskasse

■ ASGA, St.Gallen www.asga.ch

Testsysteme für Elektronik

■ SQC AG, Rorschach www.sqc.ch

Treuhand

■ Batag AG, Schönenberg an der Thur www.batag.ch

■ BG OST, St.Gallen www.bgost.ch

■ inspecta treuhand ag, St.Gallen www.inspecta.ch

■ OBT AG, St.Gallen www.obt.ch

Impressum

Redaktionsteam

Bruno Fässler
Felix Keller

Redaktion und Disposition
Vorsitz/Gewerbepolitik und
Trägerverbände
Berufs-Aus- und
-weiterbildung
Sektionen
Sektionen

Markus Sieger

Jean-Pierre Gabatuler
Manuela Eberle

Redaktionsadresse/Aboverwaltung

Redaktion Magazin «WIRTSCHAFT»,
Oberer Graben 12, 9001 St.Gallen
Tel. 071 228 10 40, Fax 071 228 10 41,
E-Mail: sekretariat@gsgv.ch

printed in
switzerland

Verlag/Inseratadministration

MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8
Postfach, 9001 St.Gallen
Tel. 071 272 80 50
Fax 071 272 80 51
E-Mail: info@metrocomm.ch,
Internet: www.metrocomm.ch
Geschäftsleitung: Natal Schnetzer
Anzeigenleitung: Verena Mächler 071 272 80 54

Satz/Gestaltung

Manuela Lupi, MetroComm AG,
Bahnhofstrasse 8, Postfach, 9001 St.Gallen

Druck

Ostschweiz Druck, 9300 Wittenbach

Erscheinungsweise

Erscheint 11x jährlich, 59. Jg. Auflage: 9450 Expl.
Nächster Insertionsschluss: 8. September 2015
Geht gratis an die Mitglieder des Kantonalen
Gewerbeverbandes St.Gallen.

Anzeige

Treuhand | Steuer- und Rechtsberatung
Wirtschaftsprüfung | Unternehmensberatung
Informatik-Gesamtlösungen



www.obt.ch

Beratung mit grosser Wirkung

Wir beraten Sie individuell und mit Leidenschaft. **Unser Fokus ist, Ihren Geschäftserfolg zu fördern.**

Lassen Sie sich von unseren Experten überzeugen – unser Team ist bereit!

Berikon | Brugg | Heerbrugg | Lachen SZ | Oberwangen BE | Rapperswil SG
Reinach BL | Schaffhausen | Schwyz | St.Gallen | Weinfelden | Zürich

OBT



Wahre Grösse kennt keine Grenzen.

Der neue Audi Q7.

Das neue Flaggschiff von Audi begeistert, ist agil, wendig und dank Leichtbautechnologie bis zu 325 Kilogramm leichter als sein Vorgänger. Kräftige und effiziente TFSI- und TDI-Motoren mit permanentem quattro Antrieb sorgen für mehr Fahrdynamik. Dank intelligentem Innenraumkonzept bietet der neue Audi Q7 Platz für bis zu 7 Personen.

Ihr Profit: 10 Jahre kostenloser Service.*

*Audi Swiss Service Package+: Service 10 Jahre oder 100 000 km. Es gilt jeweils das zuerst Erreichte.

Jetzt Probe fahren

City-Garage AG

Zürcher Strasse 162, 9001 St. Gallen
Tel. 071 274 80 74, www.city-garage.ch

Verkaufsstelle

City-Garage AG

Breitestrasse 3, 9532 Rickenbach b. Wil
Tel. 071 929 80 30, www.city-garage.ch